

Datum:	17.11.2020
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:53 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende	Frank Deichmann, Heiko Flieger, Hardy Pöschk, Steffen Eberst, Oliver Calov, Bodo Bredow, Michael Rohde, Eris Karin Lehmann-Menge, Marco Weinowski, Isabel Pöggel, Martin Sperling
Gäste	Frau Perlow – Energiequelle GmbH Herr Kähler – ADFC Brandenburg Frau Luckau - Protokollführerin

### ***TOP 1 – Geschäftsordnung***

- *Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit*
- *Feststellung der Tagesordnung*
- *Bestätigung der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 16.09.2020*

Herr Deichmann begrüßt alle Anwesenden. Herr Quasdorf lässt sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Frau Rubenbauer ist auch entschuldigt. Er weist auf den Infektionsschutz hin. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die neue sachkundige Einwohnerin der Fraktion WIR! - Frau Isabel Pöggel stellt sich kurz vor. Die Tagesordnung wird bestätigt. Das Protokoll vom 16.09.2020 wird bestätigt.

### ***TOP 2 – Informationen des Bürgermeisters, der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, der Verwaltung, der Fraktionen, des Ortsbeirates Pätz***

- entfällt -

### ***TOP 3 – Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung***

- entfällt -

### ***TOP 4 – Vorstellung eines Gewerbehof- und Photovoltaik-Projektes für Bestensee, am Marienhof in Richtung A13 (Vorstellung durch Energiequelle GmbH Kallinchen)***

Frau Perlow von der Energiequelle GmbH stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Idee des Gewerbehof- und Photovoltaik-Projektes in Bestensee vor.

Auf die Frage von Herrn Bredow, welcher wirtschaftliche Vorteil sich für die Gemeinde Bestensee ergibt antwortet Frau Perlow, dass es in erster Hinsicht ein Imageprojekt für Bestensee sein wird. Sie kann noch nicht sagen, wie die

Wirtschaftlichkeit aussieht. Herr Bredow fragt, ob die Bürger Bestensees günstigeren Strom erhalten. Daraufhin sagt Frau Perlow sie nehme an, dass Bestenseer Kunden von eqstrom aufgrund des Windparks in Gallun bereits günstigeren Strom erhalten. Die Gemeinde erhält durch den Park auch Gewerbeeinnahmen, die jedoch erst nach Gewinnerwirtschaftung eines solchen Parks (ca. nach 7-8 Jahren) einfließen. Weiterhin werden dort Leute beschäftigt.

Frau Lehmann-Menge hat sich beim Landwirtschaftsamt zu den aktuellen Ackerzahlen der Flächen erkundigt. Diese liegen mit 28 und 29 genau im Durchschnitt, da die durchschnittliche Bonität in unserem Landkreis zwischen 28 und 31 liegt. Sie sagt, die Flächen müssen erhalten bleiben, um unsere Nahrungsgrundlage zu sichern. Weiterhin zerstören die 3 m hohen Module die Blickachse. Sie sieht es als massiven Eingriff in die Landschaft.

Herr Pöschk erinnert daran, dass es als vor 10 Jahren in Pätz der Bau von 5 Windrädern geplant war, eine Bürgerbewegung gab. Herr Raschemann (GF Energiequelle) habe damals für 5 Jahre einen vergünstigten Strompreis für die Pätzer angeboten. Er sieht die Situation kritisch und ist auch der Meinung, dass man überlegen sollte wo die Gemeinde Bestensee ihren Vorteil daraus zieht. Frau Perlow schließt nicht aus verbilligten Strom anzubieten. Sie denkt jedoch, dass der Anteil der Produktion an dem Strompreis weniger als 1/4 ausmacht und man somit nicht viel daran „schrauben“ kann.

Herr Flieger möchte wissen, wie viele Parks Frau Perlow in dieser Größenordnung kennt. Er ist der Meinung, dass der Weitblick an dieser Stelle dann fehlt. Weiterhin hält er den Standort für diese Art der Bebauung für kritisch. Frau Perlow antwortet, dass es beim Lausitzring solche Parks gibt und sie diesbezüglich in der Prignitz bereits Gespräche hatte. Sie hält prinzipiell Standorte direkt an der Autobahn für sehr geeignet. Außerdem wagt sie die landwirtschaftliche Qualität des Feldes zu bezweifeln.

Herr Calov sieht das Projekt auch kritisch. Er habe von Studien gehört, dass die Fauna dadurch negativ beeinflusst wird und Irritationen für die Insektenlandschaft entstehen. Die geringe Flächenversiegelung und kleingehaltenen Module hält er für positiv. Die Frage nach dem Vorteil der Gemeinde bewegt ihn genauso, wie die anderen Mitglieder des Ausschusses. Er erkundigt sich nach ihrer eigenen wirtschaftlichen Strategie und möchte wissen ob die Flächen gekauft oder gepachtet werden. Er möchte wissen, ob die Firma Energiequelle das dann vollständig betreibt.

Frau Perlow sagt, sie treibe jetzt erst einmal das Projekt voran. Das Projekt würde einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen. In 3-4 Jahren könne man eventuell bauen, wenn man jetzt mit der Planung beginnt. Da der Markt sich schnell verändert und die Preise steigen müsse man in ein paar Jahren schauen, ob es noch realistisch ist das zu machen. Sie kann keine Entscheidung dazu treffen, ob sie den Park dann auch betreiben. Das müsste man im Vorfeld klären, wenn es Punkte sind, die der Gemeinde wichtig sind. Die Firma Energiequelle pachtet die Flächen immer an.

Herr Eberst schließt sich Frau Lehmann-Menge an. Er sagt weiterhin, wenn wir immer mehr Flächen von dem Ackerbau wegnehmen, so müssen die verbliebenden Flächen mehr benutzt werden, dadurch werden diese nicht besser.

Herr Deichmann sagt, dass grundlegend vorerst eine Akzeptanz der Bevölkerung geschaffen werden muss.

Herr Flieger hält es für vorteilhaft, wenn Herr Raschemann (Geschäftsführer der Energiequelle GmbH) selber einmal mit auftritt.

Ein gemeinsames Projekt könnte auch beispielsweise aus der Umstellung der Straßenbeleuchtung oder der Errichtung einer Gewerbefläche bestehen.

Aus dem kommerziellen Gedanken heraus sollte sich ein Vorteil für die Gemeinde Bestensee ergeben.

Frau Perlow entgegnet, dass sie bei einem Gespräch mit Herrn Quasdorf keine Hinweise darüber erhalten hat, was gebraucht wird oder in welche Richtung es gehen kann. Sie denkt, dass es von dem Ministerium für die Errichtung eines Gewerbegebietes in einem Landschaftsschutzgebiet keine Zustimmung geben wird. Generell sind jedoch andere gemeinsame Projekte vorstellbar.

Herr Deichmann sagt, die Mitglieder sollen die Vorstellung heute als Anregung für die weitere Ideenentwicklung nehmen. In der nächsten Sitzung des OEA im nächsten Jahr wäre es gern gesehen, wenn Herr Raschemann teilnimmt.

Frau Lehmann-Menge sagt abschließend, Frau Perlow solle als Hauptwunsch der Gemeinde mitnehmen, dass sie davon profitiert und ein nachhaltiges Konzept erkannt wird.

### ***TOP 5 – Vorstellung Sichere Radwege und Tourismus in der Gemeinde Bestensee, u. a. Situation Hofjagdweg (Vorstellung und Diskussion mit Vertreter des ADFC, Ortsgruppe KW)***

Herr Kähler vom ADFC Regionalgruppe Königs Wusterhausen und Umgebung stellt sich vor. Er berichtet kurz über die Historie des Hofjagdweges. Der Weg wird von Rad- und Autofahrern immer mehr genutzt. Die Beschwerden beziehen sich auf die Strecke zwischen Krummensee und Groß Körös, da diese sehr schmal ist. Für Radfahrende ist es dort sehr heikel. Er möchte mit den Mitgliedern des Ausschusses darüber sprechen, in welche Richtung etwas für die Sicherheit der Radfahrer getan werden kann. Der Mindestabstand eines Kraftfahrzeuges zum Fahrradfahrer von 2 – 2,5 m kann dort nicht eingehalten werden, so Herr Kähler.

Sein Wunsch wäre die Beschließung einer Teileinziehung zur Fahrradstraße. Das würde die Reduzierung auf 30 km/h und die Vorfahrt für Radfahrende bedeuten. Man könnte dann überlegen, für welchen Verkehr dieser Weg frei ist. (z. B. Landwirtschaftl. Verkehr, Anlieger)

Herr Deichmann machen vor allem die LKW's Sorge. Diese kommen dort gar nicht an einem Fahrradfahrer vorbei. Sie können jedoch am Schluss nicht ausgeschlossen werden, da sie das angesiedelte Gewerbe dort beliefern. Er würde auch gern mehr in Bestensee für den Tourismusbereich tun. Herr Deichmann würde sich freuen, wenn die Fahrradwege mehr durch Bestensee hindurchgehen, als an Bestensee vorbei. So lassen die Radfahrer auch etwas im Ort, wenn sie beispielsweise einen Kaffee trinken gehen oder gar eine Übernachtung buchen.

Herr Flieger erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit der Förderung gibt, wenn man die Fahrbahn um einen separaten Radweg erweitert.

Herr Kähler antwortet, dass das im Moment gut denkbar ist. Im Klimapaket der Bundesregierung sind jetzt viele Gelder für die Förderung von Investitionen in Radwege für Kommunen vorgesehen, jedoch nur für einen knappen Zeitraum bis Ende 2023. Parallel dazu ist im Kreistag angedacht, dass analog zum Strukturförderfond ein eigener Fond für Radverkehr eingerichtet wird.

Er sagt, eine Reduzierung auf 30 km/h würde für die Radverkehrssicherheit viel bringen, eine Entmischung wäre jedoch perspektiv das Beste.

Herr Dr. Weißlau sagt, dass an der Strecke viele Eigentümer liegen, deren Zustimmung bei einer Verbreiterung der Straße benötigt wird.

Herr Deichmann erkundigt sich, ob bereits zugeteilte bzw. zweckgebunden verwendete Fördermittel für den Hofjagdweg zurückgefordert werden können, wenn der Weg nicht als Fahrradstraße beschlossen werden sollte.

Herr Kähler antwortet, dass dies bei einer Klage den Landkreis betreffen würde.

Herr Deichmann möchte wissen, wie nun sinnvoll verblieben werden soll.

Herr Kähler denkt, dass es ein langes Projekt sein wird, wenn parallel ein Radweg gebaut werden soll. Die Verwaltung müsste erst einmal erarbeiten, welche Eigentümer das betreffen würde. Es sollte aber schnell etwas passieren, da touristische Anbieter den Hofjagdweg nun rausnehmen und nicht mehr als Radweg bewerben.

Zur Verkehrsberuhigung sollte eine Teileinziehung zur Fahrradstraße erfolgen.

Herr Rohde bringt die Idee einen komplett neuen Radweg durch Bestensee zu bauen. Herr Kähler denkt, dass man die Qualität an Landschaft rings um den Hofjagdweg nicht toppen kann.

Herr Deichmann sagt, im Rahmen der Fachgruppen des Ortsentwicklungskonzeptes könne man solche Ideen einbringen. Die Kommunalrichtlinie Klimaschutz fördere auch Radwege, erinnert er.

Frau Pöggel ergänzt, dass Radwege auch über die nationale Klimaschutzinitiative des Bundes gefördert werden. Diese Förderungen sind nicht zwingend befristet bis 2023, sondern gehen immer weiter.

### ***TOP 6 – Bericht zum Stand über die Umsetzung der Ausschreibung für das Ortsentwicklungskonzept (INSEK) und Diskussion zu aktuellen Themen der Städtebaulichen Situation und Ortsentwicklung in der Gemeinde***

Herr Deichmann habe sich am 06.11. und erneut am 16.11. an Herrn Ludwig gewandt und gebeten für den heutigen Ausschuss den Stand zu erläutern.

Herr Ludwig habe ihm mitgeteilt, dass er an der Sitzung nicht teilnehmen kann, da er am heutigen Tage auswärts tätig ist. Aus einer aktuell nur geringen Arbeitsfähigkeit in der Kämmerei war es ihm kurzfristig nicht möglich ausführlich dazu Stellung zu nehmen. Herr Ludwig teilte lediglich mit, dass sich die Vergabe der Leistung für das OEK um ca. 4 Wochen verzögern wird und die Leistungen bis Ende des Jahres vergeben werden sollen.

Herr Deichmann zeigt den damaligen Zeitplan vom 19.11.2019. Dort wollten wir im Juni 2021 mit dem OEK bereits fertig sein, sagt er. Es sei hinlänglich bekannt, dass die Entwicklung dieses Konzeptes 15-18 Monate in Anspruch nimmt. Wenn man nun erst im Januar 2021 damit beginnen kann, ist nicht vor Mitte 2022 mit diesem Konzept zu rechnen – vorausgesetzt es verzögert sich nicht noch weiter.

Die Mitglieder einigen sich, dass Herr Deichmann sich an die Vorsitzende der Gemeindevertretung wenden soll. Sie soll in der nächsten GV-Sitzung noch einmal mit Nachdruck zum Ausdruck bringen, dass die Vergabe der Leistungen bis Ende des Jahres abgeschlossen wird.

Herr Deichmann präsentiert die Erklärung der Fraktion WIR! zum Einleitungsbeschluss vorhabenbezogener B-Plan, den er im Auftrag seiner Fraktion im letzten Bauausschuss bereits verlesen hat und verweist auf die Bedeutsamkeit der Fläche für die Entwicklung des Ortszentrums hin. Die Erklärung wurde allen Fraktionen zugesandt, mit der Bitte, sich damit ernsthaft auseinanderzusetzen, um die Fläche dauerhaft durch Festlegung eines B-Planes zur Gemeinbedarfsnutzung zu sichern.

### ***TOP 7 – Antrag Fraktion WIR! Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Licht-Technik (V2.0)***

Herr Deichmann sagt, dass der Antrag etwas „aufgeweicht“ wurde. Die Verwaltung solle nun einen Fachplaner beauftragen. Die gewünschte Zuarbeit der Gemeinde ist noch nicht erfolgt. Er zeigt Beispiele der Gemeinde Treuenbrietzen und unserer Partnergemeinde Havixbeck zum Thema LED-Straßenbeleuchtung.

Herr Calov würde gern die Meinung der Verwaltung dazu hören. Man sollte dafür sorgen, dass immer jemand bei diesen Sitzungen dabei ist, der Aussagen dazu treffen kann, sagt er. Er beantragt, dass über diesen Antrag jetzt nicht abgestimmt wird, sondern dies auf die nächste Sitzung verschoben wird.

Herr Eberst hat Herrn Quasdorf so verstanden, dass derzeit versucht wird umzubauen, wo es geht. Er versteht nicht, warum Lampen, die noch nicht kaputt sind weggeworfen und durch etwas anderes ersetzt werden sollen.

Die Mitglieder sind sich einig, dass sie genaue Zahlen benötigen, um darüber abzustimmen.

Herr Deichmann zieht daher den Antrag zurück, mit der Maßgabe, dass die abgeforderten Zahlen zur nächsten Sitzung vorliegen.

Weiterhin formulieren die Mitglieder des Ausschusses folgenden Antrag, der einstimmig befürwortet wird: „Die Verwaltung wird mit Nachdruck gebeten, dass an jeder Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung mindestens ein kompetenter Vertreter der Verwaltung teilnimmt. Bei Verhinderung wird im Vorwege um schriftliche Stellungnahme zu den Tagesordnungspunkten gebeten.“

***TOP 8 – Gebietskulisse für die Wohnraumförderung in Bestensee, Landesamt für Bauen und Verkehr [LBV] (Diskussion und Zuarbeit für Stellungnahme der Gemeinde)***

Herr Deichmann verliest die E-Mail von Herrn Ludwig vom 27.10. an alle Mitglieder des OEA, in der er die Mitglieder bis zum 20.11. um eine Stellungnahme bittet. Er habe es so verstanden, dass die Gemeinde jetzt die einmalige Möglichkeit hat eine Gebietskulisse für Wohnraumförderung herzustellen. In der E-Mail wurde eine Internetseite verlinkt, auf der die Mitglieder weitere Informationen erhalten.

Frau Lehmann-Menge äußert ihren Unmut darüber so etwas ohne eine Einführung vorgelegt zu bekommen. Sie erkennt nicht, was Herr Ludwig möchte.

Die anderen Mitglieder schließen sich der Äußerung von Frau Lehmann-Menge an. Herr Deichmann wird eine Stellungnahme formulieren, dass der Ausschuss aufgrund zahlreicher Fragen nicht in der Lage ist am heutigen Tage eine Meinung dazu abzugeben.

***TOP 9 – Nahverkehrsplan LDS 2021-2026, Abschlussbericht Träger Öffentliche Belange, informativ***

Herr Deichmann erläutert, dass sich Bestensee in der Bürgerumfrage zum Nahverkehrsplan gut beteiligt habe. Die Zufriedenheit der Bürger der Gemeinde wurde mit 5,1 – 5,5 Punkten von 6 möglichen Punkten beurteilt. Das ist eine hohe Zufriedenheit.

Das Einzige was ihm von Bürgern herangetragen wurde ist, dass ältere Personen in der Hintersiedlung vom ÖPNV abgeschnitten sind. Dazu hatte er ein Gespräch mit Herrn Cristian Jank von Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Tourismus. Herr Deichmann verliest die Aussagen des Landes diesbezüglich: „Es liegt im zuständigen Aufgabenbereich der Kommune bei der Planung ihrer Stadt- und Gemeindeentwicklung dafür zu sorgen, dass eine Erschließung durch den öffentlichen Nahverkehr und dafür üblichen Fahrzeugen möglich ist, andernfalls besteht kein Anspruch auf ÖPNV-Erschließung und die Kommunen müssen ggf. eigene andere Lösungen suchen. Sollten ggf. auch nachträglich die verkehrstechnischen Voraussetzungen geschaffen werden, werden sich Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen um eine bedarfsgerechte Lösung bemühen.“ Herr Jank sagt, dass es schwierig sein wird in der Hintersiedlung ÖPNV einzurichten. Er rät über Alternativen wie Bürgerbusse, Rufbusse, Mitnahmesysteme oder eine Mitfahrbank nachzudenken.

Da das Thema so kurzfristig nicht im Ausschuss öffentlich behandelt werden konnte, habe Herr Deichmann der Verwaltung aus seiner persönlichen Sicht geantwortet, dass er derzeit keine Erfordernis für eine weitere Stellungnahme zum Beteiligungsentwurf für die Ausschreibung des Nahverkehrsplanes erkennen kann.

Der Nahverkehrsplan werde wohl Ende des Jahres verabschiedet.

### **TOP 10 – Einwohnerfragestunde**

- keine Anfragen -

### **TOP 11 – Sonstiges**

Herr Deichmann zeigt Anhand mehrerer Beispiele aus der Stadt Treuenbrietzen (siehe Anlage) wie mit Hilfe eines Klimamanagers innerhalb von nur 2 Jahren für mehrere Projekte (u.a. Mobilitätskonzept, Radwege, Heizungskonzept Grundschule, Elektroauto für Bürger) jeweils eine 100%ige Förderungen in Höhe von mehr als 120.000 EUR einwerben konnte.

Die öffentliche Sitzung wird um 21:53 Uhr beendet. Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Anlagen:

- Präsentation von Frau Perlow – Energiequelle GmbH
- Präsentationsfolien von Herrn Deichmann

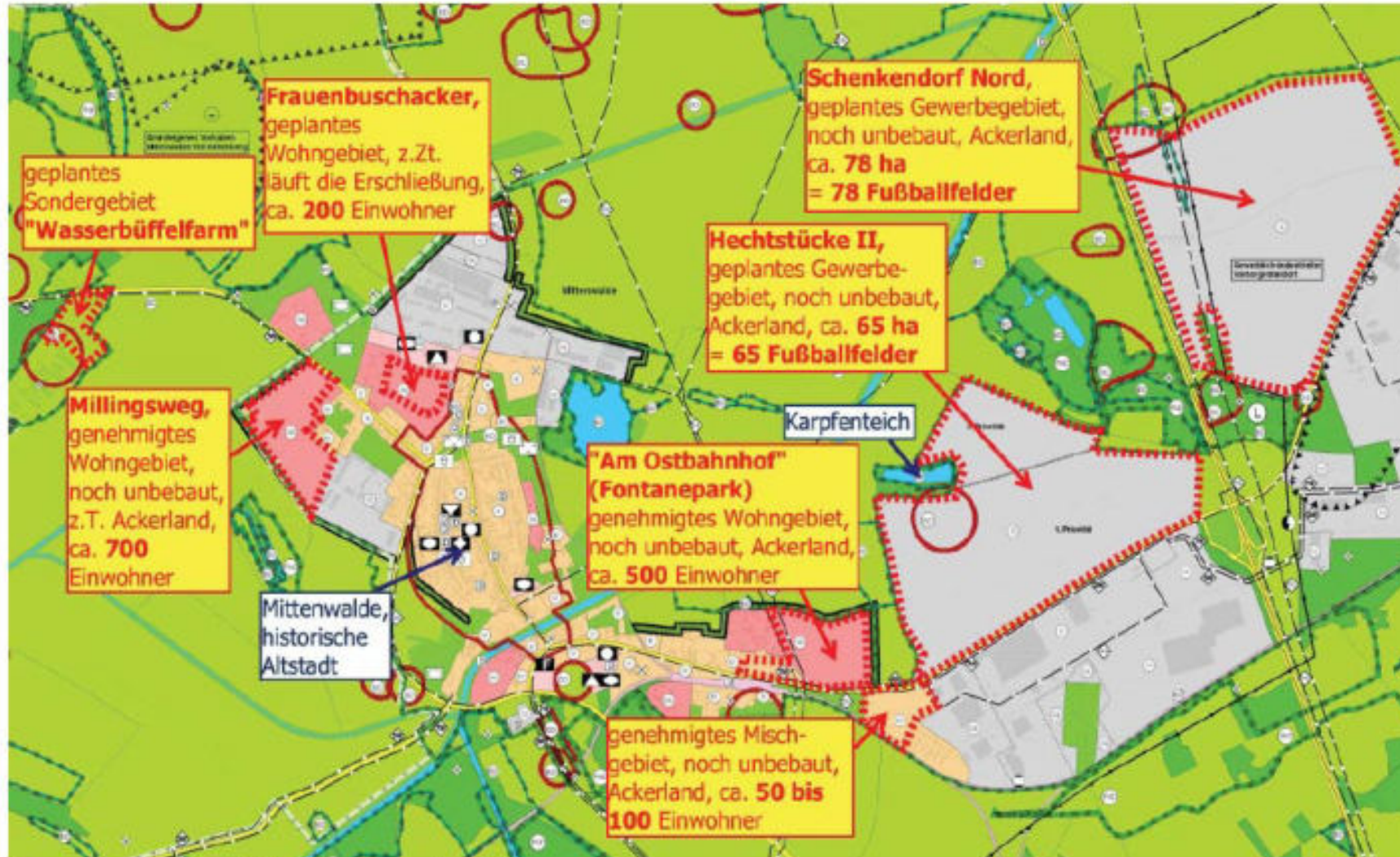


Frank Deichmann  
Ausschussvorsitzender





# TOP 4 - Gewerbehof-/PV-Anlage



Auszug aus dem FNP für geplante Bebauungen

Im Anschluss an die Präsentation von Energiequelle/Frau Perlow zur Diskussion:

**Gewerbeflächen Mittenwalde/Ragow und Schenkendorf in Planung.**

**Wie realistisch ist es, das Bestensee im Landschaftsschutzgebiet auch noch Flächen für ein Gewerbegebiet genehmigt bekommt?**

Quelle: Grüner Stammsich Mittenwalde, Flyer BI Millingsweg



## TOP 6 – Bericht zum Stand über die Umsetzung der Ausschreibung für das Ortsentwicklungskonzept (INSEK) und Diskussion zu aktuellen Themen der Städtebaulichen Situation und Ortsentwicklung in der Gemeinde

Termine	Verfahrensschritte
06.08.2020	Veröffentlichung und elektronische Bereitstellung der Teilnahmeunterlagen
21.08.2020	12:00 Uhr: Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen von Bewerbern – Stufe 1
25.08.2020	Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen
01.09.2020	12:00 Uhr: Ablauf der Teilnahmefrist: Frist für den Antrag auf Teilnahme
09.09.2020	Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge und ggf. Nachfordern von Teilnahmeunterlagen.
16.09.2020	Versendung der Aufforderung zur Abgabe eines indikativen Angebots an mindestens 3 und maximal 5 geeignete Bewerber – Stufe 2 – sowie Versendung der Information über die Nichtberücksichtigung an Bewerber, die nicht zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.
25.09.2020	Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen von Bewerbern
29.09.2020	Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen
02.10.2020	12:00 Uhr: Ablauf der Angebotsfrist für die indikativen Angebote
07.10.2020	Abschluss der Prüfung und Wertung der indikativen Angebote und Einladung ausgewählter Bieter zu Verhandlungsgesprächen
19.-23.10.2020	Verhandlungsgespräche mit den Bietern in der 43. KW 2020
28.10.2020	Aufforderung zur Abgabe des finalen (verbindlichen) Angebots – Stufe 3
06.11.2020	12:00 Uhr: Ablauf der Angebotsfrist für finale Angebote
12.11.2020	Prüfung und Wertung der finalen Angebote
30.11.2020	Zuschlags- und Bindefrist

### Anfrage zum Stand OEK-Ausschreibung am 06.11.2020

#### Antwort am 11.11.2020

- Kämmerei kann heutiger Einladung nicht folgen, da auswärts tätig,
- Vertretung kann nicht zugesagt werden,
- Kämmerei aus Krankheitsgründen nur noch zu 40 % arbeitsfähig
- kurzfristig nicht möglich ausführlich zu den gewünschten Themen Stellung zu beziehen, da die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes Vorrang hat

#### Antwort auf erneute Nachfrage am 16.11.2020

- Die Vergabe der Leistungen für das OEK wird sich um ca. 4 Wochen verzögern, die Leistungen sollen bis Jahresende vergeben werden.

# Gemeindeentwicklungskonzept für Bestensee & Pätz (INSEK)

## ZEITPLAN

Startdatum: 19.11.2019 // 1. Sitzung des Ausschuss für Ortsentwicklungskonzept

Aufgabe	Zuständigkeit Mitwirkung	Nov 19	Dec 19	Jan 20	Feb 20	Mrs 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dec 20	Jan 21	Feb 21	Mrs 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1 Herstellung Arbeitsfähigkeit Ausschuss	Ausschuss	19.11.																						
2 Erarbeitung einer Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung eines INSEK	Ausschuss		12.12.																					
3 Beschluss der Leistungsbeschreibung und Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens	Ausschuss		12.12.																					
4 Durchführungs des Ausschreibungsverfahrens	Verwaltung		Dauer ca. 3 Monate																					
5 Bestandsaufnahme der vorhandenen Konzepte und Bereitstellung für Ausschussarbeit	Verwaltung		30.01.																					
6 Vergabe des Auftrages für das INSEK, Beauftragung eines Stadtplanungsbüro	Verwaltung Ausschuss / GV					01.03.																		
7 Analysen und Bestandsaufnahmen Bevölkerungsentwicklungs- und Prognose, Bestandsanalysen in sektoralen Feldern, SWOT-Analyse für Handlungsbedarfe und Entwicklungspotentiale	Stadtplanungs- büro					Erste Ergebnisse bereits nach ca. 3 Monaten																		
8 Leitbildprägung für die Gemeinde Entwicklungsziele und Leitlinien für Leitbildprägung der Gemeinde, Räumliches Entwicklungsmodell	Stadtplaner Ausschuss																							
9 Entwicklung von Handlungsstrategien für zentrale Vorhaben, Feststellung bedarfsgerechter Entwicklungen der sozialen Infrastruktur	Stadtplaner Ausschuss																							
10 1. Stufe Bürgerbeteiligung: Themen-Dialoge (Expertenrunden), Ortsteil-Dialoge als Bürgergespräche	Stadtplaner																							
11 Online-Bürger-Dialog (mind. 4-wöchig)	Stadtplaner																							
12 Bürgerforen (Gespräche)	Stadtplaner																							
13 2. Stufe Bürgerbeteiligung: Projekt-Dialoge (Experten), Themen-Workshop in Bürgerbeteiligungsgesprächen	Stadtplaner																							
14 Expertenrunden (Gespräche)	Stadtplaner Ausschuss																							
15 Berichterstattung an die Politik	Stadtplaner																							
16 Abschlussgespräche Festlegungen zu regelmäßigen Fortschreibungen des Konzeptes	Stadtplaner																							
17 Fertigstellung und Beschluss des Gemeindeentwicklungskonzeptes	Stadtplaner Ausschuss / GV																							

Beschlussempfehlung der Fraktionen für die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

**Ortsentwicklungskonzept für Bestensee**  
**Ausschreibung Gemeindeentwicklungskonzept INSEK**

Gremium  
Gemeindevertretung

Sitzungstermin  
Sitzung am 03.03.2020

Status  
Beschluss

Bestensee, am 13. Februar 2020

Für die Fraktionen in der Gemeindevertretung in Bestensee:

Annette Lehmann – Fraktionsvorsitzende USBP  
Görgen Grottel – Fraktionsvorsitzender Plan Bestensee  
Merke von der Lütke – Fraktionsvorsitzende Die Linke  
David Stangen – Fraktionsvorsitzender WFL

Dr. Claus Weßler – Fraktionsvorsitzende CDU  
Oliver Gellert – Fraktionsvorsitzender AfD

## ERKLÄRUNG ZUM Einleit.-Beschluss Vorhabenbezog. B-Plan Motzener Str.

WIR! Fraktion  
in der Gemeindevertretung Bestensee



Öffentliche Erklärung im Ausschuss für Bau, Tourismus, Natur- u. Umweltschutz  
am 26.10.2020 zum TOP 5, Einleitungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan  
„Motzener Straße / Am Bahnhof – sozialer Wohnungsbau“

Die Gemeindeverwaltung möchte die Flurstücke 497, 498, 499 in der Flur 2 der Gemarkung Bestensee (Motzener Straße 3/3A) aus dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV) auf dem Wege des „Erstzugriffsrechtes“ erwerben und dabei von der sog. „verbilligten Abgabe“ profitieren. Voraussetzung dafür ist die Neuschaffung von Geschosswohnungsbau (Wohnblöcke mit mindestens 4 WE) für den sozialen Wohnungsbau. Die Handlungsanweisung zur sinngemäßen Anwendung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben *Verbilligungsrichtlinie zur verbilligten Abgabe von Grundstücken des Bundeseisenbahnvermögens (HABVerbR-EV)* sieht dafür Kaufpreisminderungen von 25.000 € je Wohneinheit vor.

Betrifft den Ortskern als Gestaltungselement der Ortsentwicklung!

Liegt nur zur Beschlussvorlage im Bauausschuss und Hauptausschuss vor!

## Diskussionsbedarf im Ausschuss Ortsentwicklungskonzept?

für die Fläche sollte zum jetzigen Zeitpunkt keine Wohnbaunutzung verbindlich definiert werden und das Erstzugriffsrecht nicht in Anspruch genommen werden. Um eine kurzfristige anderweitige Verwertung durch das BEV zu erschweren (Bieterverfahren), sollte **vorausschauend gehandelt werden, um die Fläche zugunsten der Allgemeinheit zu sichern (Einleitungsbeschluss Bebauungsplan für Gemeinbedarfsnutzung)**. Sobald ein Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans gefasst ist, wird unbedingt empfohlen, dass die Gemeinde zur Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich eine Veränderungssperre (§ 14 BauGB) als Satzung beschließt.

**Nur so kann sichergestellt werden, dass in jedem Fall die Bürger der Gemeinde Nutznießer einer baulichen Entwicklung auf diesem für die Entwicklung der Gemeinde Bestensee so wichtigem Grundstück sein werden.**

# TOP 7 – Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, Antrag WIR!

## WIR! Fraktion

in der Gemeindevertretung Bestensee



### Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Licht-Technik

Gremium	Sitzungstermin	Status: V2.0
Gemeindevertretung	Sitzung am 15.12.2020	zum Beschluss

#### Antrag auf Sanierung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Bestensee mit LED

Die Gemeindevertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, durch einen Fachplaner die voraussichtlichen Kosten für die Sanierung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde auf energieeffiziente und durch die Klimaschutz-Förderprogramme in der Bundesrepublik förderfähige LED-Beleuchtung feststellen zu lassen.

Die Verwaltung soll bis spätestens 31. Dezember 2021 in enger Abstimmung mit dem Ortsentwicklungsausschuss Fördermittel beim Projektträger Jülich (PTJ) beantragen. Bei Gewährung der Fördermittel sollen die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen spätestens für das Haushaltsjahr 2022 geschaffen werden.

#### Begründung:

Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die Modernisierung der Straßenbeleuchtung abzuschließen. Mit Blick auf den Kommunalhaushalt und die zu erwartenden langfristige Kosten- und Energieeinsparungen sollen deshalb die bisher nicht modernisierten Lichtpunkte der Gemeinde Bestensee/Pätz unter Nutzung von Fördermöglichkeiten des Bundes auf LED-Beleuchtung umgerüstet werden.

Zusätzlicher Handlungsbedarf entsteht durch die EU-Ökodesign-Verordnung, nach der seit dem Jahr 2015 keine Quecksilberdampf-Hochdrucklampen (HQL-Lampen) mehr neu in den Markt gebracht werden dürfen.

Laut Protokoll zum Ortsentwicklungsausschuss vom 16.09.2020 sind schätzungsweise 60% der bestehenden Lichtpunkte bereits auf LED- Technik umgerüstet.

Bei einer zu erwartenden Förderquote von bis zu 50% ist von einer Halbierung der Kosten für die Umrüstungsmaßnahmen auszugehen. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Berechnungsformulare Unterschrift/Stempel eines geeigneten Fachplaners tragen.

Auch die Kosten für den Fachplaner sind mit gleicher Quote förderfähig.

Bestensee 03.11. 2020

Daniel Eberlein  
Fraktionsvorsitzender WIR!

## Berechnungsformular für LED - Außen- und Straßenbeleuchtung - Version 2018/02

**Beachten Sie beim Ausfüllen des Formulars die Hinweise in den Erläuterungen.**

Aktivieren

**Leuchtsystem 1**

1 Antragsteller	Gemeinde Bestensee	
2 Beschreibung der Beleuchtungssituation	Wohnstraße	
3 Straßennamen	Pläzter Kiefernweg	
4 Länge der Straßen [km]	1,0 km	

	Altanlage	Neuanlage
5 Baujahr der Leuchten	unbekannt	
6 Leuchentyp	Mastaufsatzleuchte (alt)	Mastaufsatzleuchte
7 Lampenart (z. B. Natriumdampf-Hochdrucklampen, LED)	Natriumdampflampe	LED
8 Art des Vorschaltgeräts (z. B. VVG, EVG)	kein	EVG
9 Anzahl der Leuchten	10	10
10 Anzahl der Lampen je Leuchte	1	1
11 Lampenleistung, bei Neuanlage Leistung der LEDs [W]	80 W	20 W
12 Verluste des Vorschaltgerätes je Leuchte <sup>a</sup> [W]		2 W
13 Systemleistung je Leuchte inkl. Vorschaltgerät [W]	80 W	22 W
14 Gesamtanschlussleistung [kW]	0,80 kW	0,22 kW
15 Jährliche Betriebsstunden der Straßenbeleuchtung [h/a]	4.015 h/a	4.015 h/a
17 Energieverbrauch bei Vollbetrieb [kWh/a]	3.212 kWh/a	883 kWh/a
18 Regelung vorhanden oder geplant	<input type="checkbox"/> Regelung in Altanlage vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Regelung in Neuanlage geplant	
19 Art der Regelung, wenn eingesetzt oder vorgesehen		Zeitrelais
20 Anzahl der Betriebsstunden pro Jahr mit geringem Beleuchtungsniveau [h/a]		2.500 h/a
21 Höhe des Beleuchtungsniveaus in % der Volllast		50 %
22 Einsparung durch Lichtregelung [kWh/a]	0 kWh/a	275 kWh/a
23 Stromverbrauch der Beleuchtungsanlage [kWh/a]	3.212 kWh/a	608 kWh/a
24 Stromersparung insgesamt [kWh/a]	2.604 kWh/a	81 %

Ausgaben für Lampen, Leuchten, Reflektoren, Vorschaltgeräte etc. (Bitte Bruttopreise eintragen)					
Technische Bezeichnung	Anzahl	spezifische Investitionsausgaben [€/Stück]	spezifische Installationsausgaben [€/Stück]	spezifische Demontageausgaben [€/Stück]	Gesamtausgaben [c]
25					
26 Mastaufsatzleuchte (alt)	10			50,00 €	500,00 €
27 Mastaufsatzleuchte	10	650,00 €	50,00 €		7.000,00 €
					<b>7.500,00 €</b>

Die spezifischen Investitionsausgaben erscheinen zu hoch. Wir bitten in Zeile 42 um Erläuterung!

Ausgaben für Regel- und Steuertechnik (Bitte Bruttopreise eintragen)					
20	<input type="radio"/> Ausgaben geplant <input checked="" type="radio"/> Regelung/Steuerung in den Leuchten <input type="radio"/> Regelung/Steuerung enthalten in Leuchtsystem Nr.:				
30					
31					
34					
35					
36					

Gesamtausgaben je Beleuchtungssituation:	7.500,00 €
Anteil der Steuerungskosten an den Leuchtausgaben	0%
37 CO <sub>2</sub> -Minderung [kg/a]	1.536 kg/a
38 Lebensdauer in Jahren	20 Jahre
39 CO <sub>2</sub> -Minderung über Lebensdauer [t]	31 t
40 Vermeidungskosten [€/Tonne]	244 €/Tonne
41 Amortisationsdauer Ihrer Beleuchtungsanlage <sup>b</sup>	13 Jahre

42 Sonstige Anmerkungen
Beispielrechnung für die Gemeinde Bestensee

<sup>a</sup> Die Information zu den Verlusten des Vorschaltgerätes erhalten Sie von Ihrem Anbieter bzw. vom Hersteller

<sup>b</sup> Berechnet mit einem Strompreis von 23 ct/kWh

## Berechnungsformular für LED - Außen- und Straßenbeleuchtung - Version 2018/02

#	Antragsteller	Gemeinde Bostensee						
	Beleuchtungssituationen	km	Anzahl der Lichtpunkte (ALT)	Anzahl der Lichtpunkte (NEU)	Gesamtausgaben je Leuchtensystem	Strom- einsparung in %	Amortisation in Jahren	
2	Leuchtensystem 1	Wohnstraße	1 km	10 Stk	10 Stk	7.500,00 €	81 %	13 Jahre(e)
3	Leuchtensystem 2							
4	Leuchtensystem 3							
5	Leuchtensystem 4							
6	Leuchtensystem 5							
7	Leuchtensystem 6							
8	Leuchtensystem 7							
9	Leuchtensystem 8							
10	Leuchtensystem 9							
11	Leuchtensystem 10							
12	<b>Gesamt</b>		<b>1 km</b>	<b>10 Stk</b>	<b>10 Stk</b>	<b>7.500,00 €</b>		
13	<input checked="" type="checkbox"/> Projektbegleitende Ingenieurleistungen geplant							
14	Projektbegleitende Ingenieurleistungen [K]		5.000,00 €	375,00 €				
15	Anteil der Ausgaben laut LS 1-10 [%]		66,67%	5,00%				
16	<b>Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (€)</b>			<b>7.875,00 €</b>				
17	Jährliche Stromersparungen gesamt [kWh/a]		2.604 kWh/a					
18	CO <sub>2</sub> -Einsparungen gesamt über die Lebensdauer [t]		31 t					
19	Durchschnittliche Einsparung [%]		81%					
20	Vermeidungskosten [€/t CO <sub>2</sub> ]		244 €/Tonne					

Achtung! Maximal 5 % der Investition und Installationsausgaben sind als projektbegleitende Ingenieurleistungen zuwendungsfähig!

- Im Rahmen der Förderrichtlinie „Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative“ sind nur die Ausgaben zuwendungsfähig, die zum Einbau hocheffizienter LED-Beleuchtungs-, Steuer- und Regelungstechnik bei der Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung führen. Nicht zuwendungsfähig sind daher:
- De-/Montage von Lichtmasten bzw. kompletten Laternen
  - Tiefbauarbeiten (Erdarbeiten)
  - Arbeiten zur Kabelverlegung (außer unmittelbarer Anschluss des Leuchtenkopfes)
  - Kabel und Leitungen
  - Umrüstätze, Leuchtmitteltausch, LED-Module
  - Wartungsarbeiten und Maßnahmen im Rahmen einer Instandhaltung
  - De-/Montage von Sicherungskästen, Kabelübergangskästen, Stromkästen, o.ä.
  - Personalausgaben für eigene Beschäftigte
  - Ausgaben für Planung, Projektleitung, Dokumentation

21  Wir bestätigen hiermit, dass die Ausgabenkalkulation des Berechnungsformulars keine der vorgenannten Ausgabenpositionen enthält.

### Bestätigungen des Fachplaners

Hermit wird bestätigt, dass die im Merkblatt genannten Fördervoraussetzungen sowie die Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik in der Planungsphase berücksichtigt wurden.

Stempel und Unterschrift Fachplaner (Name Unterzeichner bitte zusätzlich in Druckbuchstaben angeben)

### Bestätigungen des Antragstellers

Hermit wird bestätigt, dass bei der Beauftragung der Ausführung der geförderten Leistung die im Merkblatt genannten Fördervoraussetzungen eingehalten werden sowie die Dokumentation inkl. Berechnungsergebnisse zur Kenntnis genommen wurden.

23

Stempel und Unterschrift Antragsteller (Name Unterzeichner bitte zusätzlich in Druckbuchstaben angeben)

Die Plausibilitätsabfrage des Berechnungsformulars ergibt keine relevanten Fehler. Bitte beachten Sie, dass daraus kein Rechtsanspruch auf eine Förderung abgeleitet werden kann und ggf. weitere Nachforderungen unsererseits entstehen können. ✓



**NICHT ALS KRITIK VERSTEHEN – SONDERN ALS ANREGUNG**

# 2019 Energiebericht Treuenbrietzen

jährliches Einsparpotential bei Umrüstung der SBL auf LED Technik

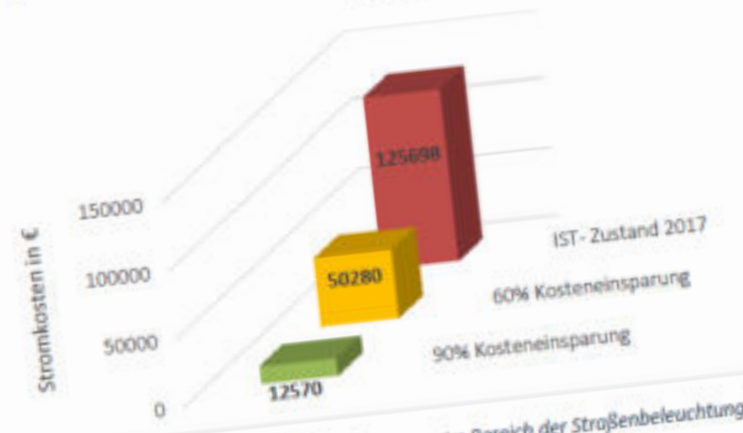


Abbildung 10: Übersicht der möglichen Kosteneinsparung im Bereich der Straßenbeleuchtung bei ganzheitlicher Umrüstung (Daten der Stadtverwaltung - Ersparnis geschätzt)

### 3. Analyse der Straßenbeleuchtung

Der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung machte 2017 fast 55 % des Gesamtstromverbrauches der Stadt aus. Hier ist ein enormes Einsparpotential verortet.

Die Kosten für den gesamten Strombezug 2017 beliefen sich auf 238.552€.

#### 3.1. Verbrauch und Kosten

Vergleicht man den Verbrauch der Straßenbeleuchtung mit den Kosten, welche über die Jahre hinweg angefallen sind, so werden die zuvor getätigten Annahmen bestätigt. Wir finden eine kontinuierliche Kostensteigerung bei annähernd gleichbleibenden Verbrauch vor. Allein durch die Kostensteigerungen im Stromsektor haben sich in diesem Bereich die Ausgaben der Stadt binnen 12 Jahren verdoppelt!



Abbildung 6: Stromkostenentwicklung bei der Straßenbeleuchtung (Daten der Stadtverwaltung)

Stadt, Einwohner: ca. 7.800, Haushalt ca. 13 Mio. EUR  
Geschätze Stromeinsparung 50%  
Geschätze Gesamtkosteneinsparung 60%

# Straßenbeleuchtungskonzept; Festlegungen von Standardleuchten

Informationen

Beratungen

## Betreff

Straßenbeleuchtungskonzept; Festlegungen von Standardleuchten

## Vorlage

035/2018

## Aktenzeichen

III/5

## Art

Verwaltungsvorlage

### BMU-Förderung

Im Rahmen der Kommunalrichtlinie der Klimaschutzinitiative – Investive Klimaschutzmaßnahme fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit den Einbau hocheffizienter LED-Beleuchtungstechnik bei der Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtungsanlagen sowie von Lichtsignalanlagen. Bei einer Einsparung von Treibhausgasen in Höhe von 70 % werden aktuell 20 % der Investitions- und Montagekosten in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gefördert; bei einer Einsparung von 80% und dem Einbau einer Steuer-oder Regelungstechnik sogar 25%.

- Schreder Pilzeo (5lx) – Generationenpark / Parkplatz
- Schreder Pilzeo (10lx) – Generationenpark / Parkplatz

HAVIXBECK  
Verwaltungsvorlage 2018



Havixbeck wirbt....

# HAVIXBECK – VIELFÄLTIG NATÜRLICH - KLIMASCHUTZ

Ressort für Klimaschutz

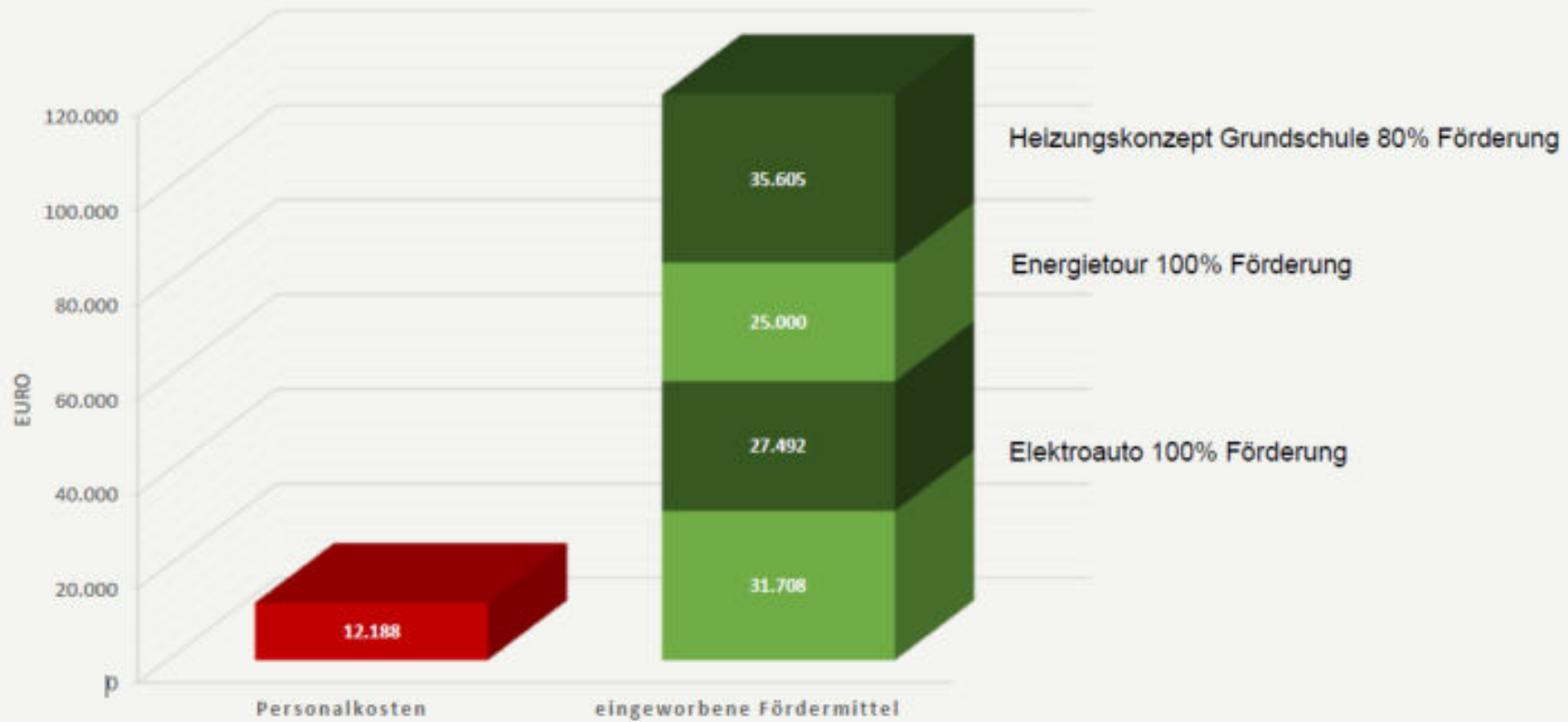
**Frau Elisabeth Witthake**  
T [02507 - 33-164](tel:02507-33-164)  
F [02507 - 33-5164](tel:02507-33-5164)  
E [witthake@gemeinde.havixbeck.de](mailto:witthake@gemeinde.havixbeck.de)

**Wo?**  
Nebenstelle, Zimmer B.05  
Kirchplatz 6, 48329 Havixbeck

**Erreichbar**  
Mo.- Fr. 8.30 - 12 Uhr  
Mo. 14 - 16 Uhr  
Do. 14 - 18 Uhr

**Funktion** Gebäudetechnik, Klimaschutz  
**Organisation** Fachbereich III - Gebäudewirtschaft, Infrastruktur

## Kosten-Nutzen Betrachtung Herr Them 2017-2018



Es wurden in 2 Jahren Projektlaufzeit durch den Klimaschutzmanager  
**9,8 mal so viele Gelder** für den Haushalt eingeworben,  
als er selbst an Kosten verursacht hat!!!



## TOP 8 Gebietskulisse Wohnraumförderung

### **Mail vom 27.10.2020 an alle Ausschussmitglieder**

durch eine Information des Landesamtes für Bauen und Verkehr wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass für die Gemeinde Bestensee die Möglichkeit besteht, eine „Gebietskulisse für die Wohnraumförderung“ herzustellen. Von dieser Möglichkeit könnten auch viele Bürger/innen Bestensee's profitieren, die eine Wohnraumförderung in Anspruch nehmen möchten. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte <https://lbv.brandenburg.de/900.htm> .

Als Vorsitzender des Ausschusses Ortsentwicklungskonzept möchte ich Sie bzw. den Ausschuss diesbezüglich um eine Stellungnahme bis spätestens 20. November 2020 bitten. Im Anschluss daran soll sich der Bauausschuss mit der Möglichkeit der Schaffung einer „Gebietskulisse für die Wohnraumförderung“ in der Gemeinde Bestensee auseinandersetzen.

Da die Gemeindeverwaltung nicht über entsprechende personelle Ressourcen verfügt, würde mit der Schaffung der Grundlagen für den Ausweis einer „Gebietskulisse für die Wohnraumförderung“ ein Planungsbüro beauftragt werden.

Gemäß den Richtlinien zur Wohnraumförderung des MIL gelten innerstädtische Sanierungs- und Entwicklungsgebiete (auch nach Aufhebung der Satzung) als Gebietskulissen für die Wohnraumförderung

- Städten der Regionalen Wachstumskerne (RWK)
- vom MIL geförderten [Stadtumbaustädten](#)
- Mittelzentren (MZ) gemäß zentralörtlicher Gliederung des Landes Brandenburg
- **Gemeinden im Berliner Umland** gemäß der [Anlage 3](#) der MietwohnungsbauförderungsR

**können als Gebietskulissen der Wohnraumförderung festgelegt werden**

**Voraussetzung ist, dass:**

sie hinsichtlich ihrer zentralen Lage, der gesicherten Infrastrukturversorgung sowie der Eignung der Bau- und Nutzungsstruktur für **eine Stabilisierung bzw. Entwicklung der innerstädtischen Wohnfunktion geeignet** sind und deren Größe mit der demografischen Prognose (Gesamtstadt und Teilräume), dem zu erwartenden Bedarf der Wohnraumentwicklung sowie den Potenzialen im Sanierungs- und Entwicklungsgebiet abgestimmt ist **und aus dem INSEK hervorgeht bzw. sich aus einer Wohnungspolitischen Umsetzungsstrategie (WUS)** (sh. [Rundschreiben](#) + [Anlage](#)) abgeleitet werden kann.



# TOP 9 - Nahverkehrsplan LDS 2021-2026, Abschlussbericht Träger Öffentliche Belange

**informativ**

Beteiligungsentwurf  
Lübben (Spreewald), 30. September 2020



Nahverkehrsplan für den kommunalen ÖPNV  
des Landkreises Dahme-Spreewald ab 2021

Nahverkehrsplan für den kommunalen ÖPNV des Landkreises Dahme-Spreewald

Geltungszeitraum ab 2021



<b>Auftraggeber:</b>	Landkreis Dahme-Spreewald Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald) Verantwortlich: Christian Jank
<b>Auftragnehmer:</b>	PROZIV Verkehrs- und Regionalplaner GmbH & Co. KG Warschauer Straße 59A, 10243 Berlin Verantwortlich: Dr. Ralf Günzel (Tel.: 030-293 39 69 20) Bearbeitung: Christian Gruss Boris Eitel Martin Liebing Leon Allimonos

Lübben (Spreewald), 30. September 2020

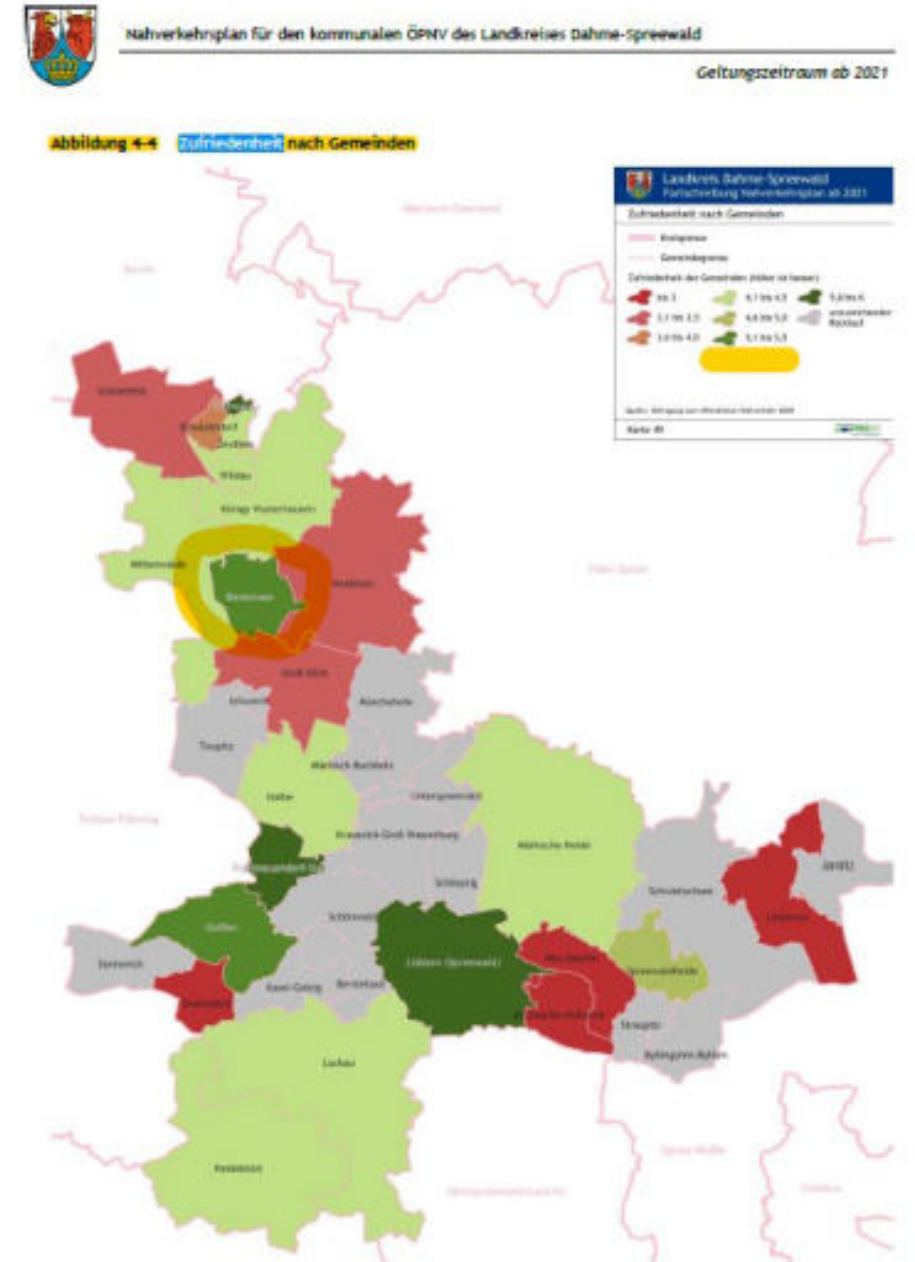
*Beteiligungsentwurf  
für eine Beschlussvorlage*

**Beteiligungsentwurf für den  
Nahverkehrsplan 2021 – 2025  
(119 Seiten / ca. 80MB Daten)**



Am 23.10.2020 zur Kenntnisnahme erhalten, am 06.11.2020  
Stellungnahme an Verwaltung nur persönlich,  
da Behandlung des NVP in den Ausschüssen nicht vorgesehen war

- gute Beteiligung von Einwohnern aus der Gemeinde Bestensee an der vorausgegangenen Bürgerbeteiligung
- repräsentative Auswertung über den Zufriedenheitsindex für Bestensee
- Ergebnis: 5,1 bis 5,5 von 6



Thematik Nahverkehrsplan am 16.09.2020 öffentlich im Ausschuss für das Ortsentwicklungskonzept bereits behandelt

### **Zwei Hinweise von Einwohnern noch erreicht**

1. Hintersiedlung, keine ÖPNV-Erschließung, eingeschränkte Mobilität für ältere Menschen
2. Pätz, Am Strand, zu geringe BUS-Frequentierung zur Erreichbarkeit des Bahnhofes in Bestensee für Pendlerverkehr nach Berlin

**Zu Pkt. 1.** Zur Erschließung der Hintersiedlung mit ÖPNV bereits im Sommer Kontakt mit dem Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Tourismus, Herrn Christian Jank:

*Zitat: „Es liegt im Zuständigkeits- und Aufgabenbereich der Kommunen, bei der Planung ihrer Stadt- und Gemeindeentwicklung dafür zu sorgen, dass eine Erschließung oder zumindest Rand- oder Teilerschließung durch den ÖPNV mit dafür üblichen Fahrzeugen möglich ist. Andernfalls besteht kein Anspruch auf ÖPNV-Erschließung und die Kommunen müssen ggf. eigene andere Lösungen suchen. Sollten Kommunen ggf. auch nachträglich die verkehrstechnischen Voraussetzungen schaffen, werden sich Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen um eine bedarfsgerechte Lösung bemühen“*

Alternative Mobilitätsangebot für die Hintersiedlung:

Bürgerbusse, Rufbusse, Mitnahmesysteme für die „letzte Meile,, Arztbuslinie (Beispielvorhaben in Königs-Wusterhausen, Umsetzung z.Zt. nicht bekannt).

## Aufgabe Ausschuss für die Ortsentwicklung

- allgemein für die Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Mobilität älterer Menschen
- Schwerpunktthema für die Behandlung im Ortsentwicklungskonzept – Fachbereich: Mobilität und Verkehr.
- Umso wichtiger: zügige Umsetzung der Vorbereitungen und Planungen für das Ortsentwicklungskonzept
- Sachverstand von fachkundigen Stadtplanern zum Tragen kommt, sondern auch im
- Im Rahmen der geplanten Bürgerbeteiligungen Vorschläge und Ideen von Einwohnern in die Diskussion zu Lösungsfindungen

→ Mitfahrbank



Eine Mitfahrbank kostet um die 3000 Euro. Mindestens ist sie Sitzgelegenheit oder zum sonnen mit einem Kaffee geeignet."

**Zu Pkt. 2** Pätz, Am Strand, zu geringe BUS-Frequentierung:

- mit der Bürgerin verschiedene ÖPNV-Abfahrzeiten im Bereich Pätz, Am Strand „durchgespielt“
- Berücksichtigung beider BUS-Linien (BUS 727 und BUS 724) eine mehr als doppelte so hohe Frequentierung des ÖPNV wahrgenommen werden kann.

Fahrpläne und Streckenführungen nicht bis 2025 „in Stein gemeißelt“

Weitere Bedarfsentwicklung wird beobachtet, um angemessen darauf zu reagieren

Fortschreibung der Nahverkehrsplanes ist sichergestellt

Bedarfsanalysen für Bestensee zur Fortschreibung auf Grund der Entwicklung bereits im Beteiligungsentwurf erkannt und benannt

**Aus derzeitiger Sicht: Keine Erfordernis für weitere Stellungnahme zum Beteiligungsentwurf für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans LDS ab 2021**

TOP 10 - Einwohnerfragestunde

TOP 11 - Sonstiges



# Mobilitätskonzept

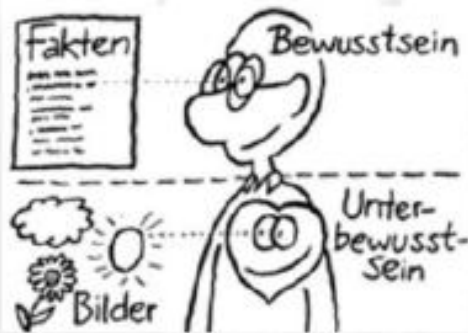
Projektverantwortlich	Klimaschutzmanager
Eigenanteil Stadt	0 €
Finanzierung	100% über Förderung (35.000€)
Zeithorizont	1. Antrag gestellt und bewilligt 2. Antrag wird gerade erstellt Umsetzung Mitte 2018 – Ergebnisse ca. Ende 2018
Ziele	Fokus auf ÖPNV, SPNV und Alternativen zur Minderung des Individualverkehrs . - Liefert fundierte Argumente (Stichwort: Nahverkehrsplan 2019, Haltestelle Frohnsdorf) - Grundlage für Fördermittel für alternative Lösungen im Mobilitätsbereich
Sonstiges	Ergänzend zu bestehenden Konzepten: „Vision Zero“ (Verkehrssicherheits-analyse) und „Verkehrskonzept“ (ganzheitliche Betrachtung)

NICHT ALS KRITIK VERSTEHEN!  
SONDERN ALS ANREGUNG



# Schaffung der neuen Fahrradroute „Energietour“

Projektverantwortlich	Klimaschutzmanager
Eigenanteil Stadt	0 €
Finanzierung	100% über Förderung (25.000€)
Zeithorizont	Antrag gestellt Antrag bewilligt Umsetzung Anfang 2019
Ziele	Zusätzliches touristisches Angebot /Attraktivitätssteigerung Zusätzliches Aushängeschild im Bereich Klimaschutz Mehrwert fürs Neue Energien Forum
Sonstiges	Kooperation(en) mit Hochschule(n) werden aufgebaut



# Ergänzend zum Projekt „Energietour“: Fahrradausleihe Treuenbrietzen

Projektverantwortlich	Klimaschutzmanager
Eigenanteil Stadt	0 €
Finanzierung	Bundeswettbewerb => 100% über Förderung (220.000€)
Zeithorizont	Erstellen der Projektskizze bis Frühjahr 2018 Prüfung des Projektes bis ca. Ende 2018 Bei Bewilligung: Umsetzung ab Frühjahr 2019
Ziele	Zusätzliches touristisches Angebot /Attraktivitätssteigerung Zusätzliches Aushängeschild im Bereich Klimaschutz Mehrwert fürs Neue Energien Forum
Sonstiges	





# Akquise eines neuen Elektroautos für den kommunalen Fuhrpark

Projektverantwortlich	Klimaschutzmanager
Eigenanteil Stadt	0 €
Finanzierung	100% über Förderung (55.000€)
Zeithorizont	Antrag gestellt Antrag bewilligt Nov. 2017 Bestellen und Umsetzung 2018
Ziele	Kosteneinsparung für Kommune Bewerben der Elektromobilität
Sonstiges	Erwerb (Eigentum! ) eines BMWi3 und einer Ladesäule

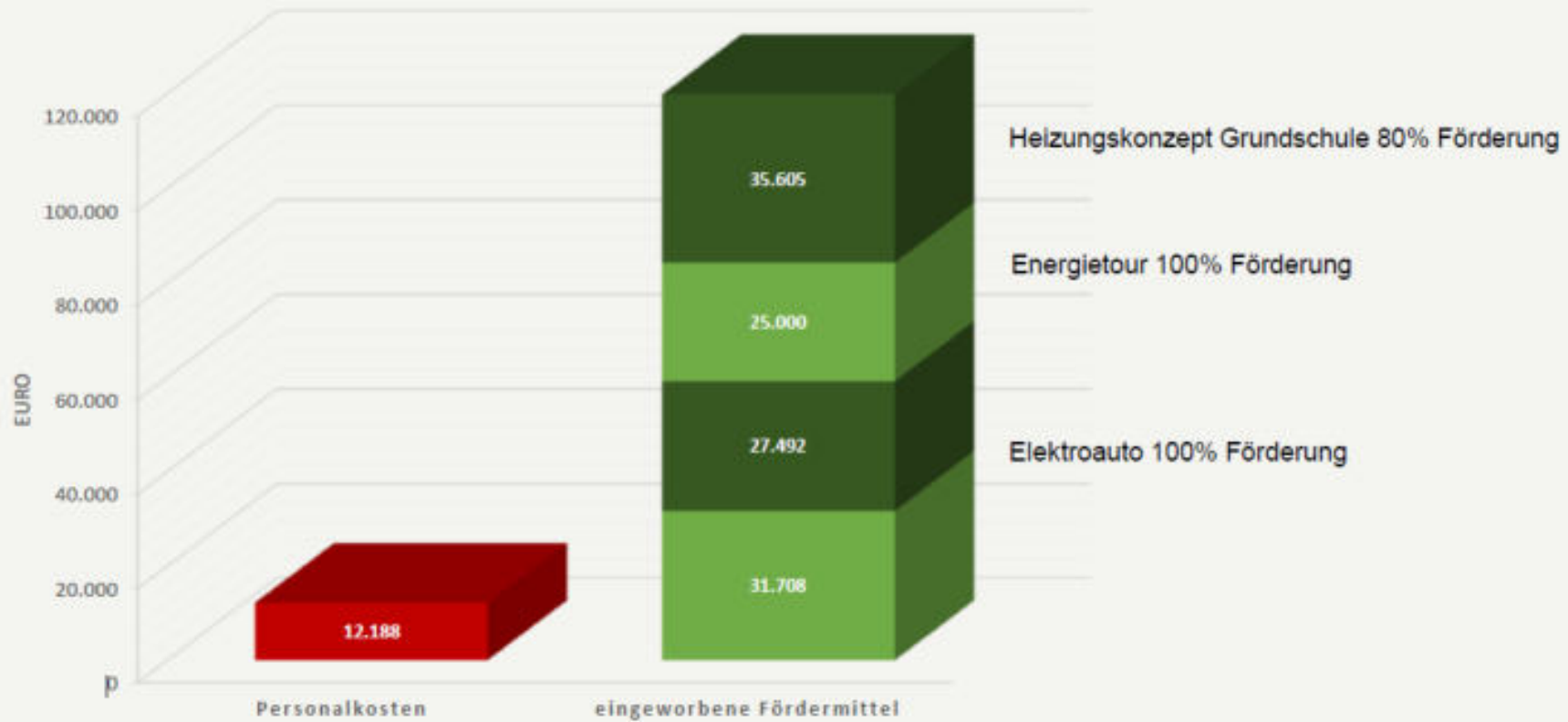


## Einige weitere Projekte in Kürze:

- Energetische Beratung bei geplanten (Um-) Baumaßnahmen (kommunal)
- Energetische Einstiegsberatung für Bürger
- Planung geringinvestiver Maßnahmen bsp. Innenraumbeleuchtung (kommunal) umrüsten
- NEF Ansprechpartner für Presstetermine sowie Führen von Delegationen und Schülergruppen
- Vernetzung mit Entscheidungsträgern und Institutionen der Branche
- Zusammenarbeit mehrerer Klimaschutzmanager und Kooperation mit Designschule zwecks Öffentlichkeitsarbeit
- Kostenlose E-Bikeausleihe am Bahnhof (IHK-prämiert)
- Teilnahme an diversen Wettbewerben
- .....



## Kosten-Nutzen Betrachtung Herr Them 2017-2018



Es wurden in 2 Jahren Projektlaufzeit durch den Klimaschutzmanager  
**9,8 mal so viele Gelder** für den Haushalt eingeworben,  
als er selbst an Kosten verursacht hat!!!



VIELEN DANK für die Diskussionsbeiträge ;)

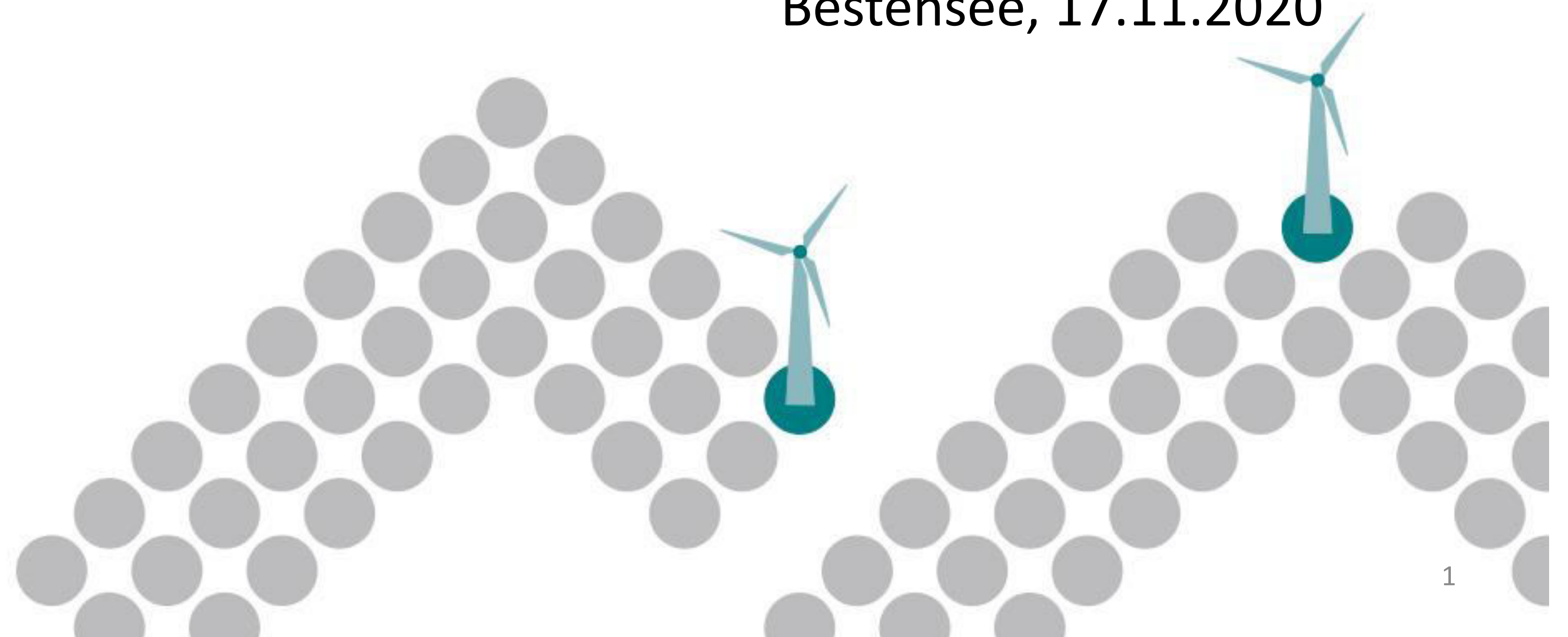
Ich wünsche allen ein schönen Rest-Abend und einen guten Heimweg

Frank Deichmann

OEA am 17.11.2020

# Pilotprojekt „Ökologischer PV-Park Bestensee“ an der A 13 / B 246

Bestensee, 17.11.2020



# Eine Erfolgsgeschichte



Gründung  
**1997**



Mehr als  
**250**  
Mitarbeiter



**15**  
Standorte



**INTER-**  
national



**98,8 %**  
Kundenzufriedenheit

# Energiequelle unterstützt Netzhoppers Bestensee



## UNSERE PARTNER



- Neuer Sponsoringvertrag wurde im Sommer 2020 unterzeichnet
- Frank Strecker vom Management sagt in der Pressemitteilung: „Heute ist es mehr denn je ein deutlich positives Zeichen, wenn ein Unternehmen der Region für den Leuchtturm des Sports und Werbebotschafter aus Königs Wusterhausen eintritt...“


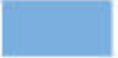
# Agenda

1. Plangebiet
2. Planentwurf – Photovoltaik
3. Kennzahlen der PV-Planung
4. Besonderheit Bifaciale Module entlang des Hofjagdweges
5. Ökologisches Gesamtkonzept
6. Öffentlichkeitswirksames Nachhaltiges Pilotprojekt
7. Landschaftsschutzgebiet – Ein Problem
8. Weiteres Vorgehen
9. Vorteile der PV Freiflächenanlage



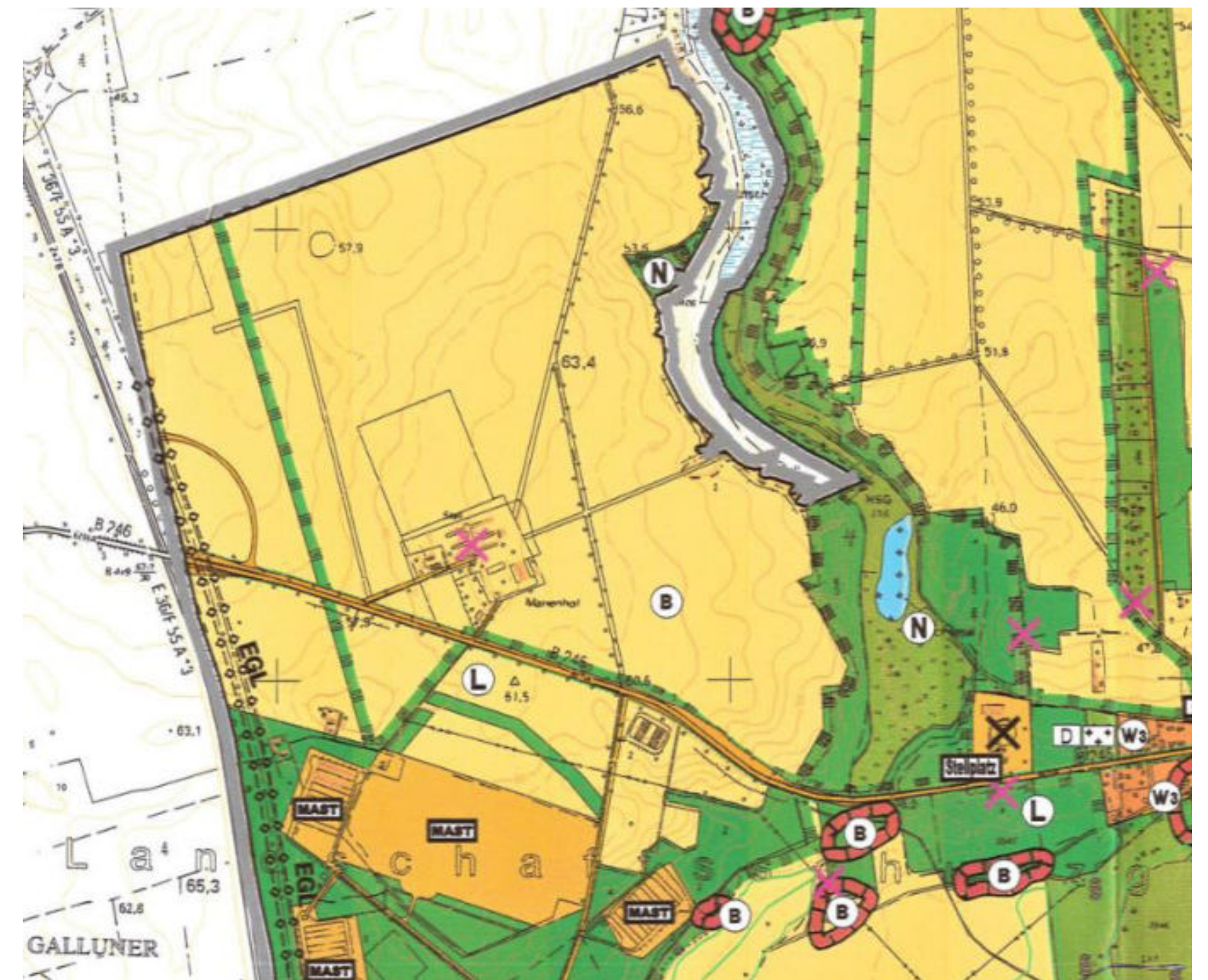
# 1. Plangebiet



-  B-Plangebiet
-  LSG "Notte-Niederung"

Begrenzung:

- im Süden B246 und der Marienhof,
- im Westen durch die A13,
- im Norden Gemeindegebietsgrenze & Landwirtschaft,
- im Osten landwirtschaftliche Nutzung und Hofjagdweg.



Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan

## 1. Plangebiet

- Plangebiet ca. 70 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche
- Überwiegend im LSG Notte-Niederung gelegen
- ca. 66 ha für PV-Freiflächen-Module genutzt
- Ackerflächenzahl ca. 22 Punkten, zunehmende Versteppung/Versandung durch anhaltende Trockenheit

## 2. Planentwurf – Photovoltaik

### Aufteilung in drei Baufelder

- Einsatz von verschiedenen Modularten

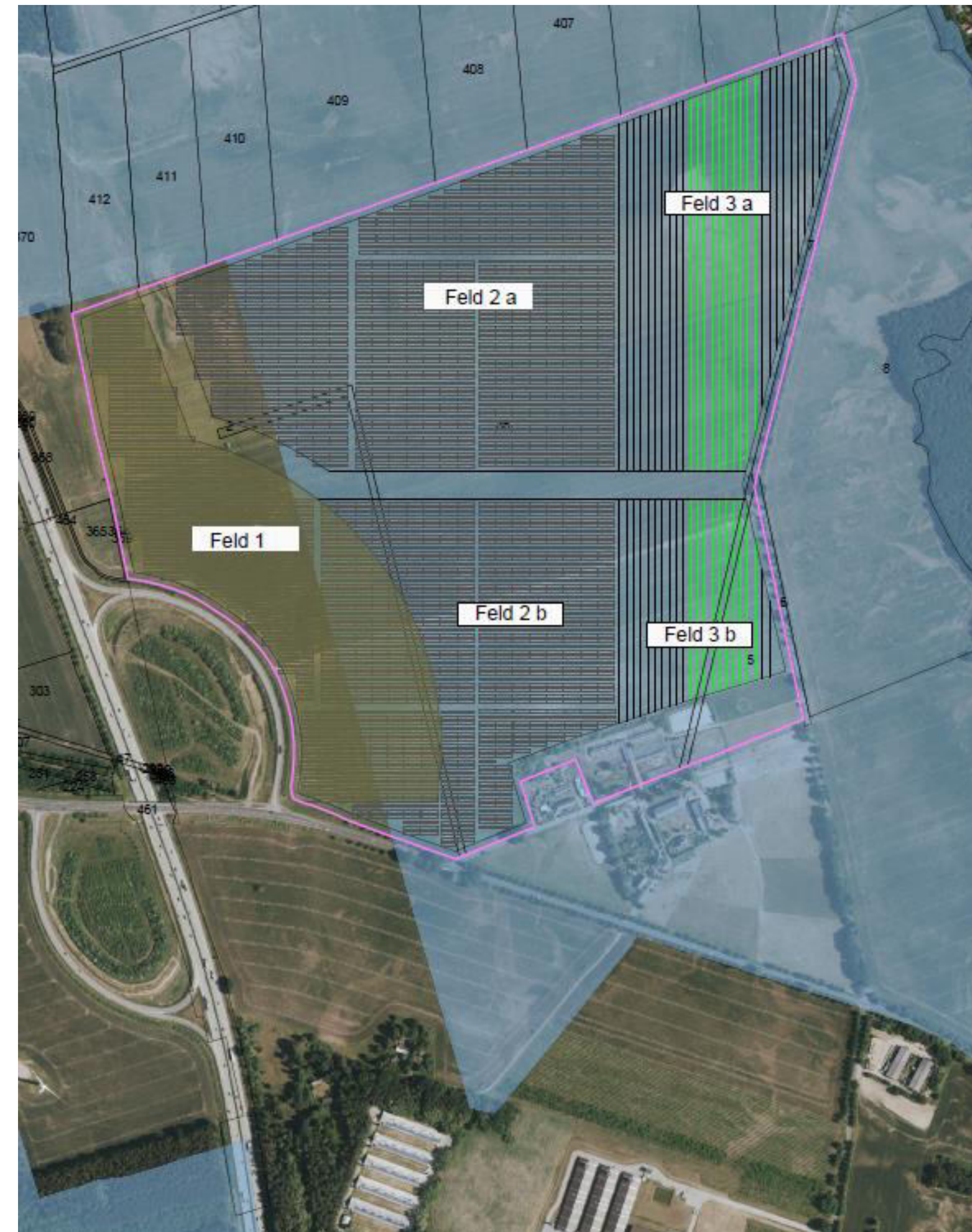
Feld 1 (ca.14 ha)      Nach EEG 2021 vergütbare Fläche entlang der Autobahn

Feld 2a (ca. 21 ha)    PPA - Fläche

Feld 2b (ca. 12 ha)    PPA Fläche

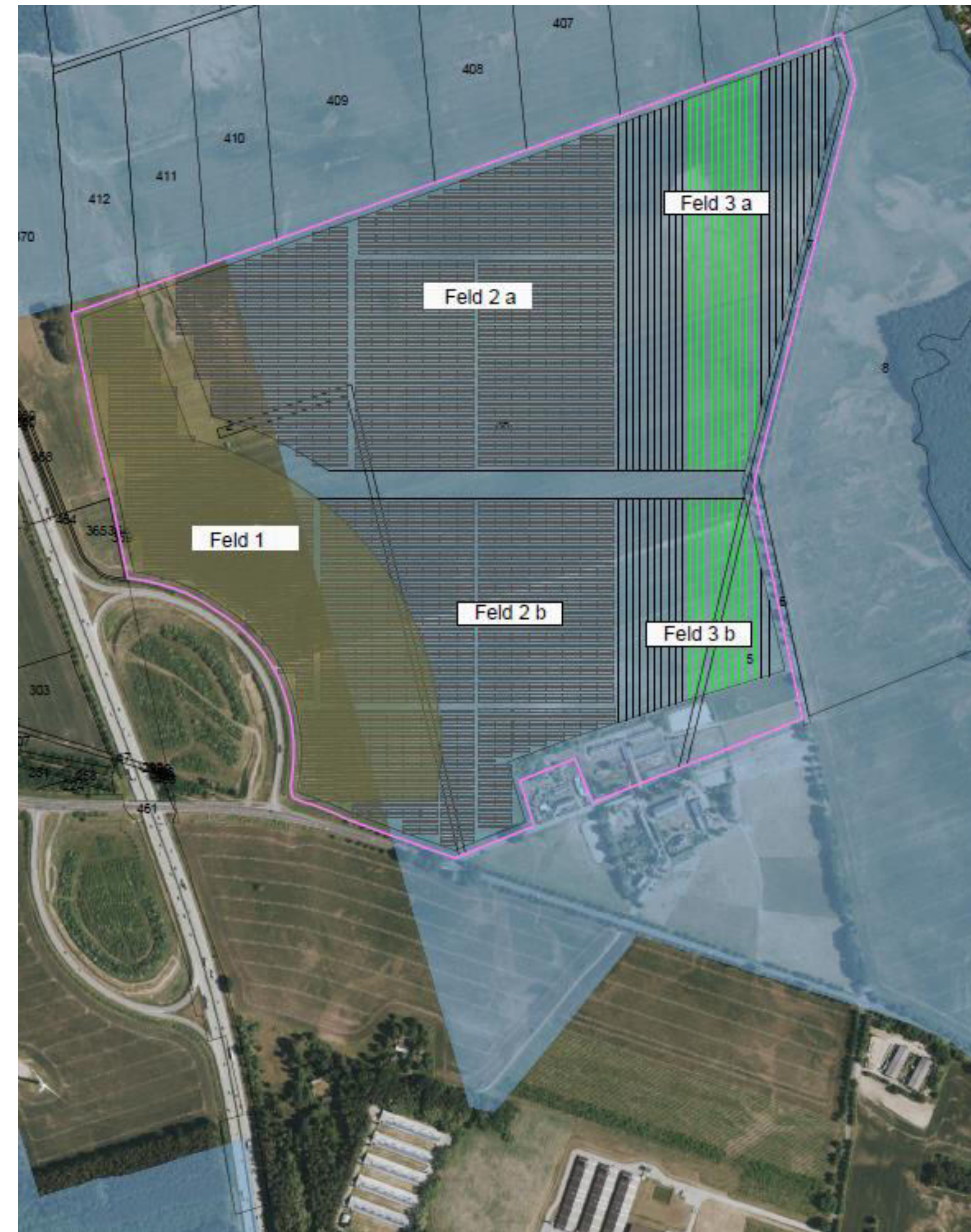
Feld 3a (ca. 13 ha)    Bifaciale Module

Feld 3b (ca. 6 ha)      Bifaciale Module



## 2. Planentwurf – Photovoltaik

- ca. 11 MW nach EEG vergütbar normale PV Tische
- ca. 26,5 MW freie Vermarktung normale PV Tische
- ca. 7 MW freie Vermarktung bifaciale Module
- Netzanschluss: < 2 km, 110 kV-Freileitung Wildau-Thyrow
- Erschließung aus Süden über B 246 & aus Osten über Hofjagdweg
- 40 m breite Wildschneise



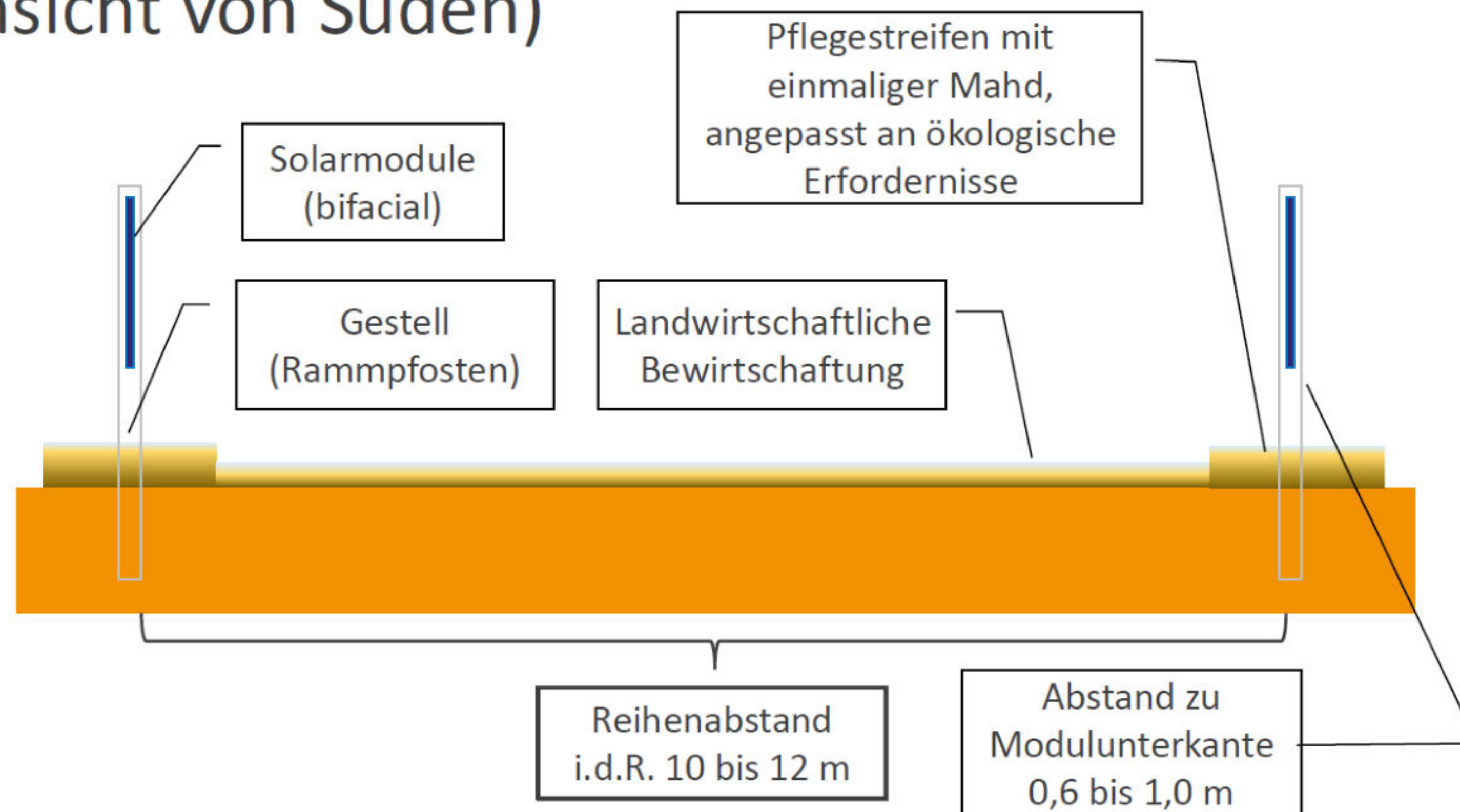
### 3. Kennzahlen der PV-Planung

- Leistung insgesamt: ca. 45 MW<sub>p</sub>
  - Konventionelle Module ca. 37,5 MW<sub>p</sub>
  - bifaciale Module ca. 7,5 MW<sub>p</sub>
- jährliche Grünstromproduktion: 44.500.000 kWh
- entspricht Verbrauch von ca. 12.700 Haushalten (je ca. 3.500 kWh/a)
- jährl. CO<sub>2</sub>-Einsparung: ca. 17.800 t/a (deutscher Strommix:400 g/kWh)
- CO<sub>2</sub>Einsparung nach 20 Jahren: ca. 356.000 t
- entspricht ca. 2,3 Mrd. km Autofahren (150 g/km), das entspricht ca. 60 mal dem Erdumfang

## 4. Besonderheit der Planung Bifaciale Module entlang des Hofjagdweges

Senkrechte Ost-West-Ausrichtung der Module

### Anlagenschema (Ansicht von Süden)



## 4. Besonderheit der Planung Bifaciale Module entlang des Hofjagdweges

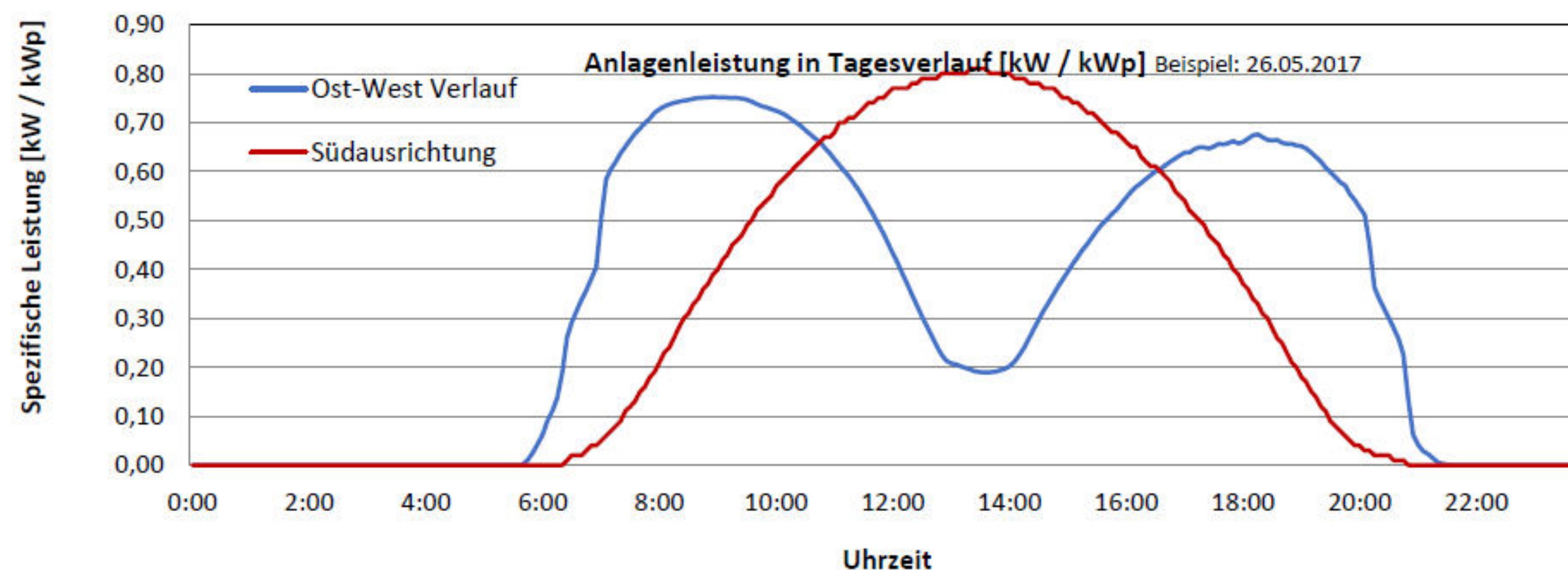
### Vertikale bifaciale Next2Sun-Anlagen produzieren Strom dann, wenn er benötigt wird



PV-Anlagen mit **Ost-West-Ausrichtung** konsequent zu Ende gedacht:

- Die Modulflächen werden **senkrecht** nach Osten bzw. Westen ausgerichtet
- Durch den Einsatz **bifacialer** (beidseitig lichtempfindlicher) Solarmodule können beide Seiten mit einem einzigen Solarmodul „beerntet“ werden

→ **Stromproduktion primär in den Morgen- und Abendstunden!**



## 5. Ökologisches Gesamtkonzept

- Es wird ein ökologisches Gesamtkonzept erarbeitet
- Nährstoffarme Standorte weisen eine hohe ökologische Qualität auf, wenn sie nicht mehr bewirtschaftet werden (Trockenrasen)
- Angedacht ist ein Mix ( 2/3 zu 1/3) aus „normalen „ PV-Modulen und bifacialen Modulen (Autobahn- Hofjagdweg)
- Auch “normale“ FFA können mit einem Konzept ökologisch gestaltet werden
- Bestandsaufnahme: Welche Arten kommen im Umfeld bereits vor, die sich als Zielarten eignen?
- Konzeptionelle Überlegungen: Welche Arten sollen für die Anlage bestimmend sein und welche Ansprüche haben diese?
- Zielplan: Es werden konkrete Leit- und Zielarten und die jeweiligen Biotoptypen festgelegt



## 5. Ökologisches Gesamtkonzept

### Ökologie: Eingriff ... ?

- Keine Versiegelung und fast **keine Überbauung**
  - Der Überbauungsgrad beträgt unter 1%
  - Vergleichswert konventionelle Anlagen: 50-60%
- Unveränderter Wasserhaushalt
  - Nahezu keine Konzentrationswirkung der Solarmodule
- Nur geringer Entzug solarer Strahlungsleistung
  - In der Jahresbilanz ca. 15% der Einstrahlung



## 5. Ökologisches Gesamtkonzept



### Ökologie: ... oder Ausgleich ?

- Die Wertigkeit der Gesamtfläche kann erhöht werden
  - Extensivierung der Nutzung bei Grünland
  - Strukturanreicherung und veränderte Kulturen bei Ackerland
- Unter den Modulreihen entstehen **hochwertige Strukturen**
  - Bereits ohne zusätzliche Maßnahmen vergleichbar mit Blühstreifen
- Gezielte Schaffung von Habitatstrukturen unter den Modulreihen
  - Lesesteinhaufen
  - Totholz / Organik
  - Feuchtbereiche



## 5. Ökologisches Gesamtkonzept

- Begleitung der Konzeptentwicklung durch den NABU
- Umwandlung von intensiv landwirtschaftlichen Flächen in Grünland, d.h. kein Einsatz von Dünger und Pestiziden
- Erarbeitung eines Konzeptes zur naturnahen Gestaltung der Flächen unter und zwischen den Modulen
  - Versiegelung möglichst gering halten
  - Ausreichender Bodenabstand der „normalen“ Module
  - Bewirtschaftung der Grünlandflächen kleine Rinder z. B. Zebus oder seltene Mahd
  - Schutz für Bodenbrüter durch Einzäunung oder aber Bodenfreiheit als Durchlass für Kleintiere
  - Blühwiesen mit regionaler Saatgutmischung

## 6. Öffentlichkeitswirksames nachhaltiges Pilotprojekt

- direkt an der 40 m großen Wildschneise am Hofjagdweg Errichtung eines Infopunktes (Erläuterung der besonderen Module und des ökologischen Gesamtkonzeptes, Darstellung der Ausgleichsmaßnahmen)
- Errichtung eines Rastplatzes mit Bänken und einer kostenfreien E-Bike Ladesäule von EQ-Strom
- Pilotprojekt mit einer zukunftsweisenden vertikalen bifacialen Photovoltaikanlage wäre Aushängeschild für die Gemeinde



Abbildung Planet Energy

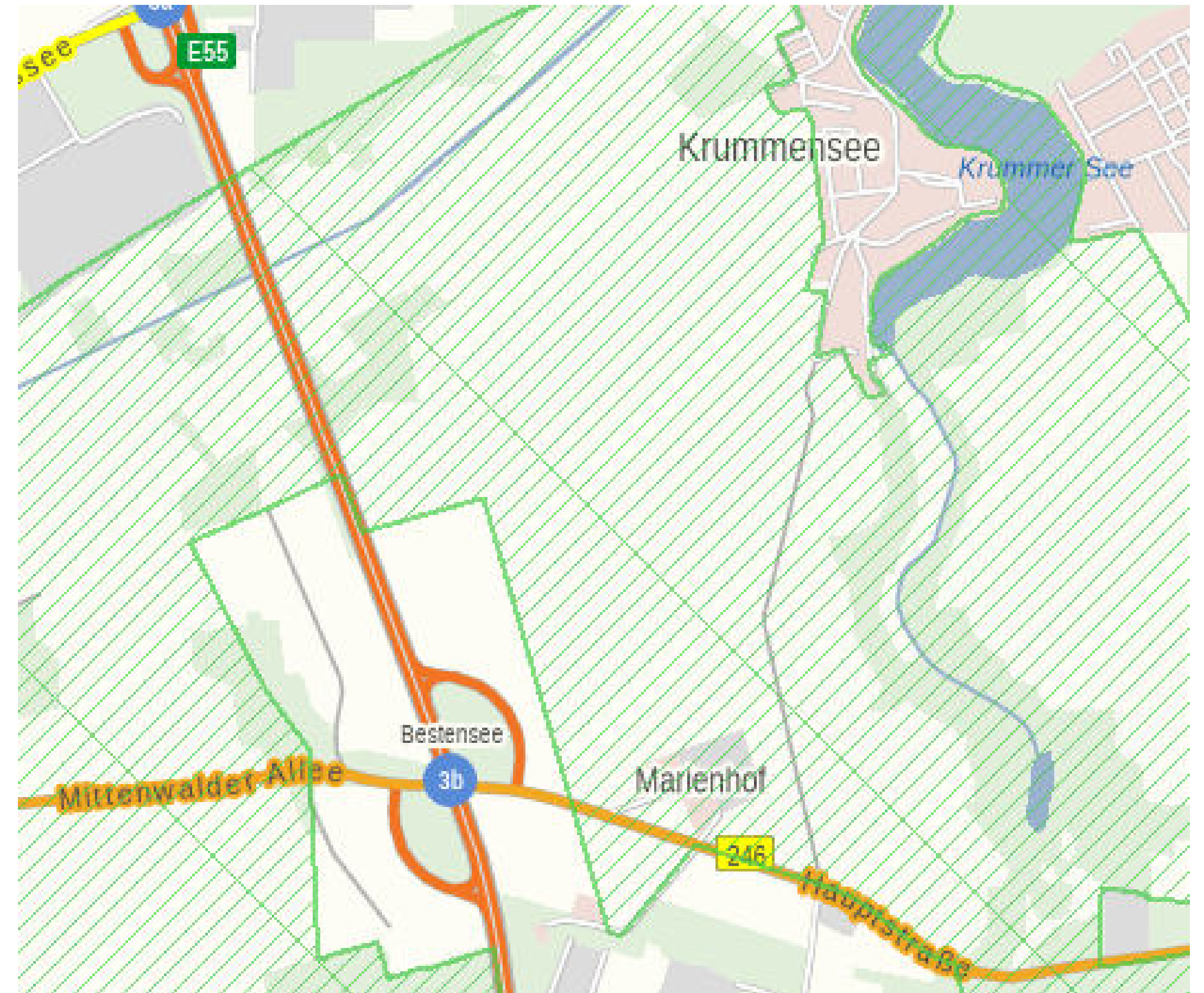


Eröffnung der ersten kommerziellen Agri-Photovoltaikanlage mit 4,1 MW von Next2Sun in Donaueschingen am 14.01.2020

## 7. Landschaftsschutzgebiet – Ein Problem

Es gilt ein generelles Bauverbot in Landschaftsschutzgebieten. Vorhaben über 5 ha muss vom MLUL zugestimmt werden.

- Antragstellung kann nur durch die Gemeinde Bestensee erfolgen
- Vereinbarkeit mit den Schutzzwecken des LSG und Alternativlosigkeit der Planung muss dargestellt werden



## 8. Weiteres Vorgehen

- falls die Gemeindevertreter der Entwicklung des PV-Parks zustimmen:
- Antrag auf Zustimmung durch die Gemeinde Bestensee beim MLUL in Zusammenarbeit mit Energiequelle

Vorzulegende Unterlagen	Zu erarbeiten von
Kartografische Darstellung zur eindeutigen Lage des Plangebietes im LSG	Energiequelle
Vollständige Angabe der betroffenen Gemarkungen, Flure und Flurstücke	Bereits vorhanden
Aussagen zur Landschaftsplanung; Bestandsdarstellung der beplanten Flächen im LSG: Angaben zu Landschaftsbild, Vegetationsbestand, gegenwärtigen baulichen oder sonstigen Nutzungen	Energiequelle
bei BP: Darstellung im FNP (ggf. Entscheidung des Verordnungsgebers zur FNP-Darstellung mit Gesch.Z.); ggf. Auflistung bisheriger Planungen	Gemeinde Bestensee
Benennung aller durch die Planung berührten geschützten Teile von Natur und Landschaft (einschließlich Natura 2000) und geschützte Arten, Lebensstätten und Biotope	Energiequelle
Kurze Beschreibung des Planvorhabens im LSG mit Art und Umfang der beabsichtigten baulichen oder sonstigen Nutzung	Energiequelle
Erläuterungen zur Erforderlichkeit der beabsichtigten Inanspruchnahme von Schutzgebietsflächen (Bestandsanalyse und Bedarfsprognose der geplanten Nutzungen; zumutbare Alternativen - Standort- und Ausführungsvarianten zur Realisierung des Planziels; Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses an der Planung)	Energiequelle für PV-Park
Stellungnahme der uNB im Rahmen der Beteiligung nach § 4 BauGB	Gemeinde Bestensee

## 8. Weiteres Vorgehen

- Voraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit innerhalb des LSG ist ökologisches nachhaltiges Konzept für den PV-Park
- mit diesem kann das „überwiegend öffentliches Interesse“ begründet werden
- Falls das MLUL die Genehmigungsfähigkeit in Aussicht stellt
  - Aufnahme des Projektes in das Gemeindeentwicklungskonzept
  - Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen EQ und Bestensee
  - Konkretisierung der Planung
  - Aufstellung eines B-Planes und parallele Änderung des FNP

## 9. Vorteile der PV Freiflächenanlage

- Energie- und Klimaschutzziele werden mit Naturschutz verbunden, d.h:
  - Erzeugung von klimafreundlichem Solarstrom auf minderwertigen an der Autobahn gelegenen Ackerflächen
  - Regeneration des Boden, kein Einsatz von Bioziden und Düngern und damit keine weiterer Einträge ins Grundwasser
  - Umwandlung von Acker in Grünland, damit wird die Zunahme der Biodiversität an Insekten und Vögeln und seltenen Pflanzen verbunden sein
  - Erarbeitung eines ökologischen Gesamtkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Dahmeland e.V. des NABU



## 9. Vorteile der PV Freiflächenanlage

- durch bifaciale Module weniger Spitzen und damit ausgeglichene Stromproduktion im Tagesverlauf
- Aufwertung des Landschaftsbildes entlang des Hofjagdweges
- Kostenfreie Ladesäule für E-Bikes und Infopunkt
- Rastplatz für Fahrradfahrer
- Keine Kosten für die Gemeinde





Wir sind Ihre Energie.  
**Mit Zukunft.**

Energiequelle GmbH  
Gabriele Perlow  
Hauptstr. 44  
15806 Zossen OT Kallinchen

T +49 33769 871 332  
[info@energiequelle.de](mailto:info@energiequelle.de)  
[www.energiequelle.de](http://www.energiequelle.de)